Gemeinde Burgdorf

IV/Lü

P r o t o k o l l

Rat Burg/006

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Burgdorf
am Mittwoch, den 17.01.2018, von 19:06 Uhr bis 19:58 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus, Specken 10, Berel

Anwesend:

Bürgermeister
Brandes, Bernd

Ratsmitglieder
Biehl, Detlef
Buntfusz, Michael
Friedrichs, Martin
Löhr, Norbert
Mroske, Ingo
Nölcke, Gerd
Pollok, Reinhardt
Söchtig, Christian
Sonnemann-Pröhl, Astrid

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in
Lüer, Ingo

Abwesend:

Ratsmitglieder
Kott, Alexander
Polewka, Damian
Schneemann, Michael

Öffentliche Sitzung
Beginn: 19:06 Uhr
Ende: 19:58 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

Keine Einwände und es wurden keine Änderungen zur Tagesordnung beantragt.

2. Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2017

BS: -einstimmig beschlossen-

Der Protokollentwurf der 5. Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2017 wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Hochwasserproblematik am Oelber Weg in Westerlinde

Herr Volker Schäfer verwies auf seine Anfrage in der letzten Ratssitzung bezüglich der Erlaubnis zum Öffnen von Sinkkästen an Straßen in Westerlinde in Fällen von Hochwasser durch Starkregenereignisse. Der Sprecher ein Schreiben der Verwaltung erhalten, wonach Anlieger die Sinkkästen öffnen können, wenn Fälle eines Notstandes vorliegen. Diese Aussage reiche dem Sprecher jedoch nicht und forderte vielmehr eine klare Regelung.

Weiterhin verwies der Sprecher auf die Pressemitteilung vom 21.12.2017 vom Landkreis Wolfenbüttel zum Hochwasserschutz wonach Pegel betrieben werden sollen, um Nebenflüsse und kleinere Bäche zu überprüfen. Es wurde nachgefragt, ob auch die Gemeinde entsprechende Pegel für einen Einsatz am Düker in Westerlinde (Überlauf) anschaffen könnte, um frühzeitig auf Starkregenereignisse reagieren zu können. Dem Sprecher war es auch wichtig, dass die Problematik in der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr aufgenommen wird.

RM Löhr führte aus, dass das System des Landkreises für Nebenflüsse gedacht ist, bspw. am Oelber Bach und Hengstebach. Die Pegel sind zur Meldung von Hochwasserereignissen gedacht, die mittelbar durch höhere Wasserstände in größeren benachbarten Gewässern wie bspw. der Innerste entstehen. Im angesprochenen Bereich helfe jedoch die Installation eines Pegels nicht.

RM Buntfusz bestätigte die Kosten für die einzelnen Pegel in Höhe von 10.000 bis 15.000 € zzgl. laufender Ausgaben. Hier handelt es sich jedoch eher um stete urbane Sturzregen durch heftige niederschlagsreiche Regenereignisse. Zudem gibt es im Bereich des Oelber Weges einen relativ kurzen Vorlauf, aber einen größeren Einzugsbereich so dass sehr schnell und sehr viel Niederschlagsmengen bei entsprechenden Wetterlagen auftreten. Hier müsse man nach geeigneten Lösungen suchen. Bezüglich der Öffnung der Sinkkästen/Gully sollte ebenfalls nochmals geprüft werden welche Lösungen hier zielführend sind.

BGM Brandes bat um Prüfung welche Handlungen seitens der Kameraden der Feuerwehr bei Hochwasserlagen bzgl. der Abwassereinrichtungen (Gully/Sinkkästen) seitens des Betreibers und versicherungstechnisch abgedeckt sind.

Auf Nachfrage bestätigte BGM Brandes, dass der Zulauf zum Düker im Besitz der Gemeinde Burgdorf steht und von kommunaler Seite zu reinigen wäre, wobei die Reinigung der Gräben der Feldinteressentschaft als Eigentümer obliegt. Von Seiten der Gemeinde ist mit dem Vorsitzenden der FI "auf Zuruf" die Reinigung des Dükers abgesprochen.

3.2. Einsatz von Feuerwerkskörper nahe schützenswerten Gebäuden

Herr Volker Schäfer wies auf § 23 zur 1. Änderung zur Sprengstoffverordnung hin, wonach das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in unmittelbarer Nähe von Kirchen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden verboten ist. Hier sieht der Sprecher als betroffene Gebäude das DGH Westerlinde aber auch die dortige Kirche an. Gleichwohl finden im DGH Veranstaltungen statt, anlässlich derer Feuerwerkskörper in einem massiven Einsatz, insbes. zum vergangenen Jahreswechsel gezündet worden sind. Der Sprecher regte an diesen Bereich durch ein Verbot des Einsatzes pyrotechnischer Mittel zu schützen. Man sollte hier auch die Feinstaubbelastung allein zu Silvester berücksichtigen.

BGM Brandes sagte eine Klärung auch bezüglich des Zuständigkeitsbereiches Samtgemeinde oder Gemeinde zu.

RM Löhr wies darauf hin, dass ein solches Verbot in Fachwerkstätten Gang und Gäbe sei. Für eine Ortslage wie Westerlinde sollten auch nach Ausführungen von RM Buntfusz die rechtlichen Gegebenheiten geprüft werden, bevor man in eine Diskussion darüber eintritt, ob ein Verbot auch sinnvoll wäre.

3.3. Zaun am Spielplatz Specken in Berel

Frau Bärbel Bock erkundigte sich nach der Umsetzung der Errichtung des neuen Zauns am Spielplatz Specken in Berel. Die Sanierung des Weges an der Kirche soll von der Kirchengemeinde in Auftrag gegeben werden und die Zaunarbeiten sollten aus Sicht der Sprecherin aufeinander abgestimmt sein.

BGM Brandes sagte eine Prüfung und Information der Kirchengemeinde seitens der Samtgemeindeverwaltung zu, nachdem das Thema erneut im nächsten TA besprochen wird.

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BGM Brandes berichtete u.a. über die Bildung eines Arbeitskreises zur Wohn- und Gewerbegebietsentwicklung, um die Schaffung von Bau- und Gewerbegebieten voranzutreiben. Dem Arbeitskreis sollen unter der Leitung von RM Löhr vier weitere Ratsmitglieder, aber auch bedarfsweise weitere Personen außerhalb des Rates angehören. Weiterhin wurde vom Sprecher auf Bestätigungen der Beschlussempfehlungen des Technischen Ausschusses und des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport hingewiesen.

5. Ehrung des Ortsheimatpflegers Eike Bock für die 30jährige Tätigkeit

BGM Brandes zitierte aus einigen Zeitungsberichten zur Arbeit des Ortsheimatpflegers Eike Bock und hob Höhepunkte der nunmehr über 30jährigen Tätigkeit von Herrn Bock in dieser Funktion hervor.

Der Sprecher würdigte die 30jährige Tätigkeit durch die Überreichung einer Ehrenurkunde, ein Geldpräsent nach den Ehrungsrichtlinien in Höhe von 300 € sowie einen Blumenstrauß. RM Löhr schloss sich dem Dank aus Sicht der Ortsvertrauensperson des Ortsteils Berel an. Herr Eike Bock sprach seinen Dank für die Ehrung aus und wies darauf hin, dass bereits frühzeitig darüber nachgedacht werden sollte, dass die von ihm zusammengestellten Unterlagen im Rahmen der Heimatpflege bei Amtsabgabe von der Gemeinde untergebracht werden sollten.

6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

BGM Brandes gab ergänzende Informationen zur Sitzungsvorlage, die der Rats zur Kenntnis nahm.

7. Gemeinsame Erklärung der Fraktionen des Rates - Gewerbegebiet; (zuletzt VA vom 17.01.2018, TOP 6)

BGM Brandes erläuterte, dass man der Samtgemeinde von Seiten der Gemeinde ein Signal geben wolle, dass man die Angelegenheit als wichtig betrachtet.

BS: -einstimmig beschlossen-

> Die Gemeinde Burgdorf gibt gegenüber der Samtgemeinde Baddeckenstedt die dem Protokoll **anliegende** von den Fraktionsvorsitzenden mit Datum 17.12.2017 formulierte Erklärung zur Thematik Gewerbegebiete ab.

8. Mitteilungen

8.1. Einlagerung der Utensilien der Burgdorfer Bühne

BGM Brandes erläuterte, dass im Keller unter dem Gemeindebüro in Burgdorf die dort eingelagerten Akten gesichtet wurden. Die Akten werden je nach Inhalt teilweise in der Heimatstube eingelagert bzw. soweit nicht mehr benötigt vernichtet. Den gewonnen Platz nutzt künftig die Theatergruppe Burgdorfer Bühne zur Einlagerung, wobei der Raum mit einem Zahlenschloss gesichert wird.

8.2. Auslegung der geänderten Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren 380kV Wahle-Mecklar

BGM Brandes wies darauf hin, dass das Auslegungsverfahren vom 14.02. bis 15.03.2018 ansteht, wobei der Sprecher darauf aufmerksam machte, dass auch für das Haushaltsjahr 2018 Haushaltsmittel für eine rechtliche Beratung veranschlagt werden.

8.3. Nächste Sitzung des Technischen Ausschusses am 15.02.2018

RM Nölcke wies als Ausschussvorsitzender darauf hin, dass insbesondere die Erneuerung der Bushaltestellen im Gemeindegebiet in der nächsten Sitzung beraten werden soll. Eine Bestandsaufnahme ist hierzu bereits durch ein Ing.-Büro erfolgt, da entsprechende Förderanträge bis Mai 2018 zu stellen sind.

9. Einwohnerfragestunde

9.1. Prüfung der Sicherheit der Bäume auf Gemeindegrundstücken

Frau Petra Lenske wies darauf hin, dass die Schilder mit der laufenden Nummer der Bäume zur Baumprüfung einwachsen und hinterfragte, ob weiterhin eine Prüfung erfolgt.

RM Nölcke erklärte, dass von der Verwaltung zu prüfen sei wie man erreicht, dass die Schilder nicht einwachsen. Eine Kontrolle der Bäume würde jedoch erfolgen.

In dem Zusammenhang wies Frau Lenske darauf hin, dass sie möchte, dass die Bergahornbäume um ihr Grundstück bestehen bleiben, da von den Gemeindearbeitern bereits erklärt wurde, dass man diese ggf. entfernen wolle. Hier müsse jedoch ein Rückschnitt erfolgen. Die Sprecherin fand es schade, dass auch mit den Kindern und dem Jugendpfleger gemeinsam gepflanzte Bäume auf dem Spielplatz Westerlinde entfernt wurden.

BGM Brandes sagte zu, dass man sich die Gegebenheiten vor Ort ansehen werde.

10. Anfragen

KEINE

Bernd Brandes
Bürgermeister

Ingo Lüer
Protokollführer